



Mehr zum Inhalt

Helene Kaisen, geborene Schweida (1889-1973) trat in der öffentlichen Wahrnehmung nahezu völlig hinter ihrem Mann Wilhelm zurück. Dabei machte sie schon als junge Frau in der Bremer Arbeiterbewegung von sich reden und war in ihren Anschauungen zuweilen radikaler als ihr Mann. Dennoch fällt eine biografische Rekonstruktion ihres Lebens angesichts der dürftigen Quellenlage schwer.

Hartmut Müller zeichnet wichtige Entwicklungslinien nach und stellt uns Helene Kaisen als Ehefrau, Mutter, Genossin und politische Persönlichkeit in Bremen des 20. Jahrhunderts vor.